WP-01-K2-189

Einfach dabei sein – fair und bezahlbar

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Marcus Schmitt (KV Frankfurt)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 188 bis 190:
Angehen dieser großen Gerechtigkeitslücken gehören folgende Möglichkeiten: eine globale Milliardärssteuer, eine fairere Erbschaftssteuer,~~[Leerzeichen]~~ **einen höheren Spitzensteuersatz wie es ihn bereits bis in die 90er-Jahre gab,** eine gerechte Immobilienbesteuerung ohne Schlupflöcher oder eine nationale Vermögenssteuer.

Begründung

Zu Zeiten Helmut Kohls betrug der Spitzensteuersatz der Einkommenssteuer 53 Prozent, davor war er gar noch höher. Nach repräsentativen Studien, befürworten 80 Prozent der Menschen hier in Deutschland diesen höheren Spitzensteuersatz. Wir Grüne sollten uns das nicht entgehen lassen, dadurch können wir Investitionen und sozialen Ausgleich, wie z.B. einen höheren Grundfreibetrag, eine Senkung der Einkommenssteuer bei kleinen und mittleren Einkommen oder ein bedingungsloses Grundeinkommen in die Wege leiten.

weitere Antragsteller*innen

Jasper Robeck (KV Erfurt); Pia Troßbach (KV Frankfurt); Simona Hepp (KV Frankfurt); Svenja Borgschulte (KV Berlin-Pankow); Verena Brodbeck (KV Frankfurt); Tara Moradi (KV Frankfurt); Asja Linke (KV Groß-Gerau); Wolfgang Strengmann-Kuhn (KV Offenbach-Stadt); Malte Gerlach (KV Kassel-Stadt); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Ocean Renner (KV Nordfriesland); Carla Ober (KV Erlangen-Stadt); Jonathan Philip Aus (KV Berlin-Neukölln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Oliver Groth (KV Regensburg-Stadt); Lasse Felix Westphal (KV Offenbach-Land); Jörg Friedrich (KV Odenwald); Martin Scheuch (KV Berlin-Kreisfrei); Petra Thomsen (KV Frankfurt); sowie 82 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.